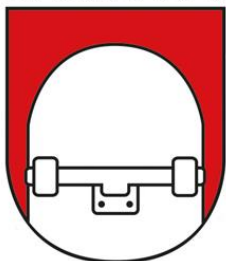




# Entscheidungshilfe Skateboardkauf

SKATEBOARD CLUB  
I N N S B R U C K



[skateboardclubinnsbruck.at](https://skateboardclubinnsbruck.at)



[info@skateboardclubinnsbruck.at](mailto:info@skateboardclubinnsbruck.at)



[@skateboardclubinnsbruck](https://www.facebook.com/skateboardclubinnsbruck)



[@skateboardclubinnsbruck](https://www.instagram.com/skateboardclubinnsbruck)

# Arten von Skateboards



- Pennyboard
  - + klein, handlich
  - + rollen sehr gut (weiche, große Rollen)
  - schwieriger zu fahren, kaum Tricks möglich

ACHTUNG: Es gibt leider billige Nachbauten, die weder gut rollen noch lenken.
- Longboard
  - + rollen sehr gut (weiche, große Rollen)
  - + leicht zu fahren
  - unhandlich
  - für kleine Kinder schwierig zu handhaben
  - kaum Tricks möglich (besonders für Kinder)
- Skateboard
  - + Vielseitigkeit: Vom Transportmittel über ein wenig Tricksen bis hin zum ernsthaften Sport
  - behalten Schwung etwas schlechter als (gute) Penny- oder Longboards

# Achtung vor billigen Komplettboards!



- Billig ist oft das Gegenteil von preiswert.
- Vom Spielzeuggeschäft bis zum Sport-“Fachhandel“ bieten diverse Geschäfte Skateboards an.
- Preise für in unseren Augen sinnlose Komplettboards reichen von 15,- € bis hin zu 60,- €.
- Boards erfüllen sehr oft nicht die bedungenen Eigenschaften – d.h. sie rollen nicht und lenken nicht! Würden Sie das beim Kauf eines Fahrrads in Kauf nehmen?
- Dies macht den Kindern den Einstieg unnötig schwer, führt zu Frustration und teilweise nicht unbeträchtliche Geldsummen sind zum Fenster hinausgeworfen.

# Negativbeispiel Skateboard



Beispiel „Firefly“ Komplettboard



- Minderwertige Achsen lenken oft schlecht bis gar nicht oder von selbst in eine Richtung.
- Achsen „gummis“ aus minderwertigem Material bis hin zu Hartplastik führen dazu, dass die Härte der Achsen nicht variiert werden kann; die Achse wird nur wackeliger, lenkt aber nicht besser.
- Rollen aus minderwertigem Material in Kombination mit schlechten Kugellagern halten den Schwung nicht.  
-> Schwung holen mühsam, Schwungholen in Rampen unmöglich
- Board hat keine Querwölbung („Concave“)  
-> schlechtere Kontrolle über das Board
- Bohrlöcher der Achsen haben nicht den aktuellen Normabstand  
-> Umrüsten unmöglich

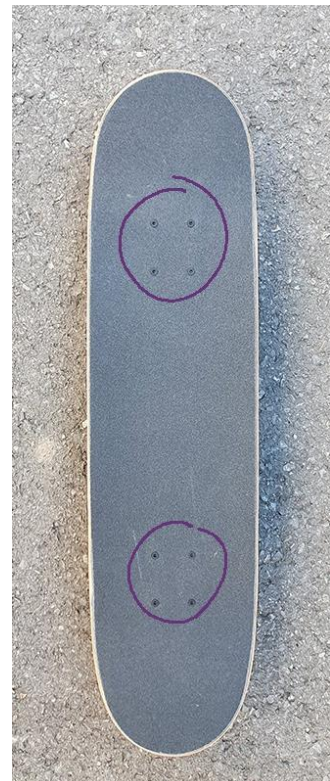
# Sinnvolle Komplettlösungen



- Erwachsene, geübte Skater kaufen Einzelteile und stellen ihre Boards selbst zusammen.
- Defekte oder stark abgenutzte Teile werden ausgetauscht.
- Solche Komplettboards kosten zwischen 170,- und 270,- Euro.
- Sinnvolle Komplettlösungen für Kinder gibt es im Fachhandel (= Skateshop) zwischen 100 und 120,- Euro; manche Aktionsboards auch schon ab 75,- Euro.
- Wir raten ausdrücklich dazu, den Fachhandel aufzusuchen! In Innsbruck ist das in erster Linie das X-Double in der Leopoldstraße oder auch Blue Tomato oder Moreboards in der Anichstraße.

# Beispiele sinnvolle Komplettboards 1

(Unsere Vereins-Boards)

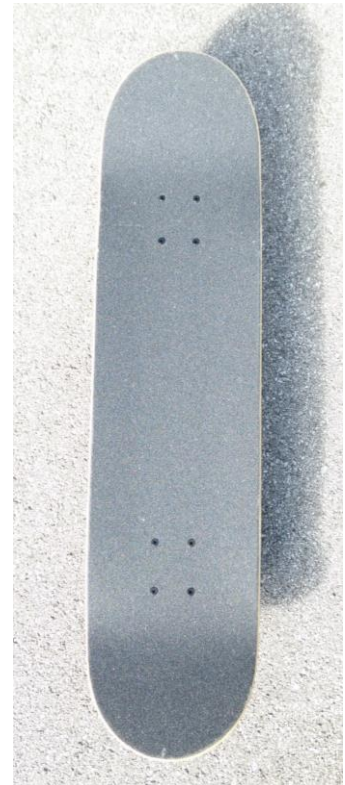


- Qualitativ hochwertige Achsen
- Durch Anziehen oder Lockern der Schraube auf den Achsendummis lässt sich das Lenkverhalten variieren.
- Rollen aus Polyurethan mit Standard Kugellagern ermöglichen das Schwungholen durch „Anschupfen“ auf der Straße sowie das Schwungholen durch „Pushen“ in der Rampe.
- Board mit exakt selber Qualität wie unsere eigenen Bretter
- Board hat eine Querwölbung („Concave“).  
-> bessere Kontrolle über das Board
- Bohrlöcher der Achsen haben aktuellen Normabstand  
-> Umrüsten von Achsen und Board möglich



# Beispiele sinnvolle Komplettboards 2

(Beispiel „Blind“ Komplettboard)



Diese Komplettboards sind von der Qualität her vergleichbar mit denen, die wir verwenden, haben allerdings oft etwas weichere Rollen; Vorteil: Etwas angenehmer auf rauem Untergrund. Nachteil: Schwungholen etwas mühsamer (bzw. für die allerersten Versuche von kleinen Kindern kann auch das ein Vorteil sein)

Im Fachgeschäft bekommt man diese Variante um die 100,-Euro. Neben diesem Beispiel gibt es auch weitere sinnvolle Komplettlösungen von anderen Skateboard Firmen wie zum Beispiel: Jart, Darkstar, Inpeddo, Cliché, Enjoi...

# Gebrauch und Verschleiß



- Skateboards sind ein Gebrauchsgegenstand und unterliegen einer natürlichen Abnutzung: Bei Sprungversuchen wird das hintere Ende („Tail“) abgerieben, beim Rutschen entlang von Kanten mit dem Board („Slides“) oder mit den Achsen („Grinds“) werden diese zerkratzt und abgeschliffen und landet man verkehrt am Board, wird dieses auch oben abgenutzt.
- Um zusätzliche, unnötige Abnutzung zu vermeiden, sollte folgendes vermieden werden:
  - Fahren im Regen
  - Aufbewahrung des Boards im Freien
  - Absichtliches herum und über Rampen Schießen des Boards
  - Absichtliche Kollisionen des Boards mit Kanten